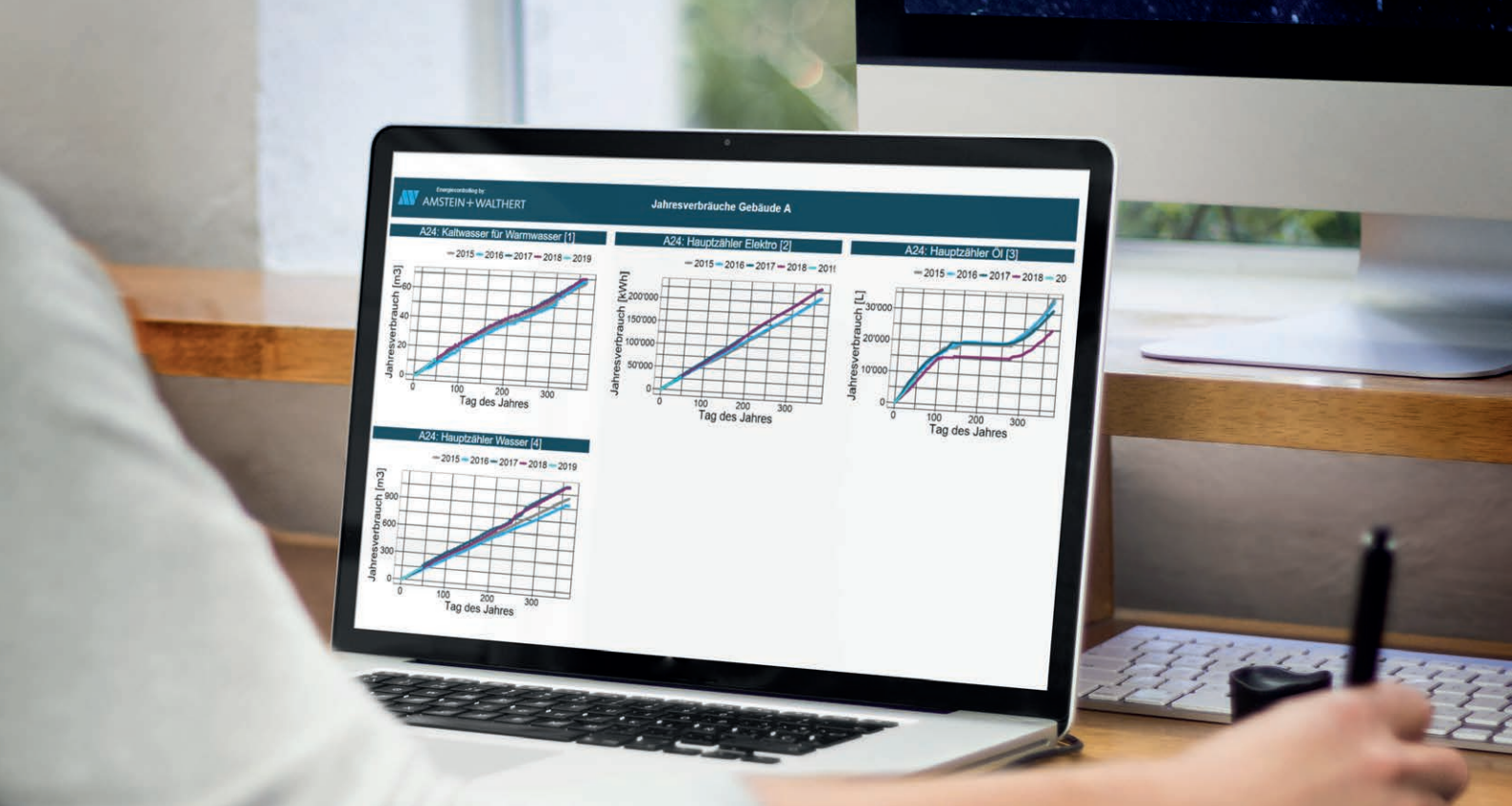


Energiecontrolling

Übernehmen Sie die Kontrolle über Ihr Gebäude.





Amstein + Walther: Energiecontrolling

Das Energiecontrolling detektiert einen übermäßigen Energieverbrauch (z.B. verursacht durch Fehlfunktionen von Wärmerückgewinnungsanlagen), stellt diese übersichtlich grafisch dar und meldet aktiv Abweichungen vom Sollverbrauch. Mit dem steigenden Bedürfnis, Energie-Zielwerte einzuhalten und den Ressourcenverbrauch zu drosseln, sind die Anforderungen an das Energiecontrolling in den vergangenen Jahren gestiegen. Es genügt nicht, nur eine Vielzahl von Messdaten automatisch zu erfassen und zu speichern. Das Energiecontrolling muss in der Lage sein, einen übermäßigen Energieverbrauch oder Fehlfunktionen von Energieanlagen und Systemen zu detektieren, übersichtlich darzustellen und Abweichungen aktiv zu melden. Mit Hilfe dieser Informationen wird eine schnelle und wirksame Intervention möglich.



Ihr Nutzen

Ein Energiecontrolling-System ermöglicht eine frühzeitige Erkennung von Fehlfunktionen bei HLKSE-Anlagen, die nicht zu einer Störung, jedoch zu höheren Energiekosten führen. Das Energiecontrolling-System legt das Fundament zur nachhaltigen Senkung der Energiekosten (ca. 10% - 40%) und den CO₂-Emissionen. Das Energiecontrolling-System bietet des Weiteren eine gute Grundlage für zukünftige Betriebsoptimierungen.

A

Energiemonitoring als Basis

Durch den Einsatz modernster Technologie kann das Energiemonitoring im Viertelstundentakt einfach und effizient erstellt werden. Auf einer webbasierten Portal-lösung werden grafische Auswertungen kundenspezifisch zur Verfügung gestellt.

B

Energiecontrolling als Prozess

Energiecontrolling bedeutet, die Monitoringauswertungen zu beurteilen und relevante Abweichungen zu erkennen. Dadurch können die Ursachen für ineffiziente Betriebszustände systematisch eliminiert werden. Der Betreiber einer Immobilie kann die Auswertungen regelmässig selbst verfolgen und daraus entsprechende Schlüsse ziehen oder die Kontrollaufgabe an eine Fachfirma übergeben. Diese kontaktiert den Kunden bei zuvor definierten Abweichungen und leitet nach Rücksprache entsprechende Massnahmen ein.

Schutz Ihrer Investitionen

Der Nutzen von Investitionen in z.B. Abwärmenutzungsanlagen, Solaranlagen, Wärmepumpen, Freecooling etc. werden durch ein Energiecontrollingsystem sichergestellt. Das Energiecontrollingsystem meldet Abweichungen vom Sollverlauf und zeigt unentdeckte Fehlfunktionen auf. Dadurch kann der Kunde zeitnah Interventionen bzw. Massnahmen auslösen.

Qualitätssicherung

Die Abnahme ist ein bewährtes Instrument der Qualitätssicherung im Bauprozess. Auf der Basis eines geeigneten Energiecontrollings, kann man die Qualitätssicherung in der Betriebsphase weiterführen. So kann sichergestellt werden, dass die Anlagen nachhaltig ihren Mehrwert bringen.

Höhere Planungssicherheit

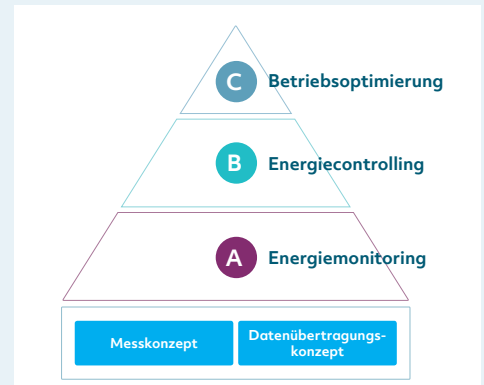
Energiemessdaten erhöhen die Planungssicherheit bei Sanierungen. Dank effektiv gemessenen Energie- und Leistungsdaten von bestehenden Anlagen können bei Sanierungen neue Anlagen präziser und somit optimaler dimensioniert werden. Die höhere Planungssicherheit führt zu geringeren Investitionskosten und einem energie- und kosteneffizienteren Betrieb der Anlagen.

C

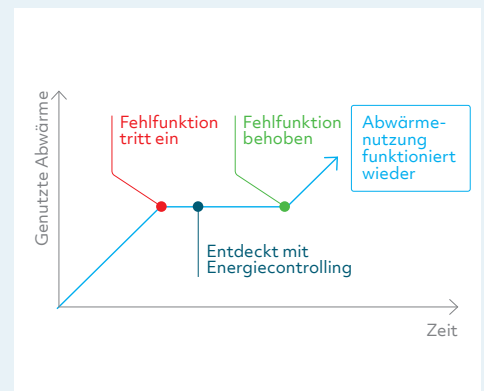
Betriebsoptimierung senkt Kosten

Betriebsoptimierung in Gebäuden erhöht die Energieeffizienz von Wärme- und Kältebereitstellung sowie Lüftungsanlagen messbar. Typische Betriebsoptimierungspotentiale im Bereich Wärme liegen zwischen 10 - 20% und Strom 5 - 10%.

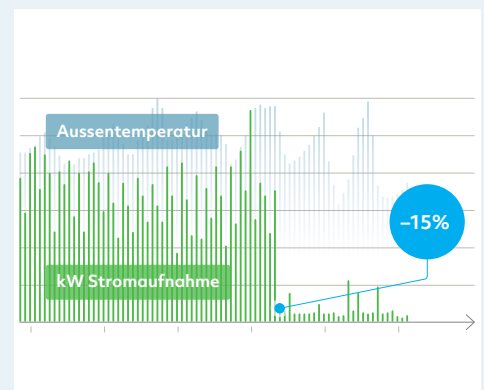
Eine Betriebsoptimierung in einem Neubau macht ebenfalls Sinn. Die Planwerte und die effektiven Betriebswerte weichen oft weit voneinander ab. Aus gutem Grund ist die Betriebsoptimierung als Zusatzleistung in der SIA Betriebsphase 6 aufgeführt.



Das Dreistufenkonzept: A erfassen, B überwachen, C optimieren



Das Energiecontrolling deckt Fehlfunktionen auf, damit sich Investitionen in Energieeffizienz langfristig lohnen.



Energieverbrauch vor/nach der Betriebsoptimierung.

